



## P R E S S E – M I T T E I L U N G

### Umwelt-Info-Pfad für Gelsenkirchens Biomassepark Hugo

#### Natur für Kinder erlebbar machen

**Gelsenkirchen/Hamburg** (19.04.2016) - Mitten in Gelsenkirchen entsteht auf dem 22 ha großen früheren Industriearéal „Zeche Hugo“ ein Biomassepark. Dieses europaweit einzigartige „Park“-Projekt besteht zu rund 50 Prozent aus schnellwachsenden Baum- und Straucharten, die in regelmäßigen Abständen von einigen Jahren abgeerntet werden, um so große Holz mengen als Biomasse nachhaltig zu erwirtschaften. Die übrigen Parkflächen werden als Lern-, Spiel- und Erholungsorte für die Bürger und zudem als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten genutzt.

Dank der partizipativen Beteiligung von rund 20 Bildungsträgern (u.a. Kitas, Schulen, freie Umwelt- und Jugendverbände) und der maßgeblichen finanziellen Unterstützung der Stiftung „Lebendige Stadt“ ist ein natur- und erlebnispädagogisches Konzept entstanden, welches den Biomassepark auch für Kinder und Jugendliche sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich erlebbar macht. In pädagogischer Begleitung werden Kindern und Jugendlichen die ökologische Bedeutung von Naturorten wie Tümpeln, Bächen, Wildwiesen und Kletterbäumen erläutert. Sieben Seecontainer dienen dabei als Ausstellungs- und Schulungsräume und werden u.a. von Graffitikünstlern gestaltet.

Im Mittelpunkt dieses Lernprojekts steht die Gestaltung eines Infopfads, der über das Gelände führt und verschiedene Stationen miteinander verknüpft. Die Stationen behandeln unterschiedliche Themen wie Wald, Boden, Urban Gardening oder Energie und werden von unterschiedlichen Akteuren (u.a. Kitas, Schulen, Natur- und Umweltgruppen, Jugendinitiativen) unterhalten. Diese Akteure gestalten auch die Inhalte der Infotafeln. Die Stiftung „Lebendige Stadt“ hat den Info-Pfad mit einer Förderung in Höhe von 91.000 Euro möglich gemacht.

„Der Umwelt-Info-Pfad im Biomassepark Hugo ist für die Stadt Gelsenkirchen ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Lernenden Stadt. Nur durch hervorragende Bildungskonzepte, die allen sozialen Schichten gerecht werden, lassen sich Fehlentwicklungen in unserer Gesellschaft vermeiden. Zudem sind sie Impulsgeber und geben den kommenden Generationen die Chance, unsere Stadt im Sinne der Nachhaltigkeit zu entwickeln und zu verändern“, so **Frank Baranowski**, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen.

„Mit dem Biomassepark entstehen auf einer früheren Industriebrache innerstädtische Erholungs-, Freizeit- und Lernflächen für die Bürger. Ein ähnliches Projekt hat unsere Stiftung bereits mit dem Essener Krupp-Park gefördert. Diese Grüngestaltungen sind eine vorbildliche Form von nachhaltiger Stadtentwicklung und machen die Stadt lebenswerter. Mit dem Info-Pfad schaffen wir hier die Möglichkeit, dass sich gerade auch die jungen Besucher über den Ort und seine Verwandlung informieren und ihn mitgestalten können“, so **Friederike Beyer**, Vorstandsmitglied der Stiftung „Lebendige Stadt“.

Auch attraktive, generationenübergreifende Spiel- und Erholungsorte werden Bestandteil des Biomasseparks sein. Die Anwohner werden in das Projekt eng eingebunden, indem sie in Eigenregie Flächen gestalten, pflegen und nutzen. So entstehen ein Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten, eine Kräuterspirale, ein Färbergarten, ein Beachvolleyballfeld, ein Gemeinschaftsplatz sowie ein Niedrigkletterseilgarten.

Verantwortlich für Gesamtkonzept und Umsetzung ist ein enges Netzwerk bestehend aus RAG Montan Immobilien, Landesbetrieb Wald und Holz NRW, dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW sowie der Stadt Gelsenkirchen. Wissenschaftlich begleitet wird der Biomassepark Hugo von der „Plattform Urbane Waldnutzung“ und der Ruhr Universität Bochum.

Gelsenkirchen, die „Lernende Stadt“, hat sich im Rahmen der Perspektive „Zukunftsstadt 2030+“ der Nachhaltigkeit verpflichtet. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist für die mehrfach mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnete UN-Dekadenstadt Gelsenkirchen der zentrale Baustein für eine positive Stadt- und Gesellschaftsentwicklung. Dazu trägt auch der zukünftige Biomassepark Hugo bei.

### **Die Stiftung „Lebendige Stadt“**

Seit dem Jahr 2000 engagiert sich die von Unternehmer und Mäzen Alexander Otto gegründete Stiftung „Lebendige Stadt“ für die Zukunft der Städte. Einen wesentlichen Förderschwerpunkt bildet der Bereich „Grün“. Das Fördervolumen seit Stiftungsgründung beläuft sich auf rund 29 Mio. Euro, darunter u.a. die Grüngestaltungen des Krupp-Parks in Essen und der Bürgergärten in Arnsberg. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter [www.lebendige-stadt.de](http://www.lebendige-stadt.de).

### **Kontakt für die Medien:**

Stiftung „Lebendige Stadt“  
Rando Aust  
Telefon: 040/60876166  
E-Mail: [info@lebendige-stadt.de](mailto:info@lebendige-stadt.de)  
[www.lebendige-stadt.de](http://www.lebendige-stadt.de)